

## ► Kurz notiert

### Niedermorschwihr • Stämmdisch: «Elsässisch schriwa und laasa»

Heute, Dienstagabend findet im Caveau 1751 (70 Rue des Trois Epis, Niedermorschwihr) ein Vortrag-Stämmdisch zum Thema «Lesen und Schreiben der elsässischen Sprache» statt. Der Abend wird von Edgar Zeidler geleitet, Deutschlehrer, Dichter und Experte für die elsässische Sprache, der zusammen mit dem Verein Agate die Schreibmethode Orthal für das Elsässische entwickelt hat. Der Abend beginnt mit einem Diktat! Imbiss vor Ort.

► 26. März, um 19:30 Uhr. Reservierungen (Tel. 07 85 95 95 17) oder auf [www.sprochnpolitik.org](http://www.sprochnpolitik.org)

### Strasbourg • April im Elsässer Kulturzentrum

Das Elsässische Kulturzentrum, 5 boulevard de la victoire in Strasbourg, hat für April drei Veranstaltungen im Angebot. Am Mittwoch, 10. April, um 18:30 Uhr wird Philippe Elsässen einen Vortrag zum Thema «Geothermie, eine Chance für das Elsass» halten. Vom 15. April bis zum 13. Mai werden die Gemälde von Christian Marchal ausgestellt. Am Samstag, 20. April um 14:30 Uhr findet anlässlich des 100. Geburtstages von André Weckmann ein Treffen zu dessen religiösen und spirituellen Mundartwerken statt. In der Reflexion geht es auch über den Stellenwert des Dialekts und des Hochdeutschen in der Liturgiesprache im Elsass. Mit Jean-Marie Woehrling, René Egles, Etienne Troestler und Daniel Steiner.

► Info unter Tel. 03 88 36 48 30 oder [www.centre-culturel-alsacien.alsace](http://www.centre-culturel-alsacien.alsace)

### La Choucrouterie: Mehrsprachige Aperitif-Lesung

La Chouc' lädt am Freitag, 26. April von 11 bis 12 Uhr zu einer kurzen kostenlosen Darbietung mit anschließendem Aperitif ein, die sich um Tomi Ungerer dreht (begrenzte Platzkapazität). Ausgehend von dessen Buch «Vracs» hat La Chouc' den Werdegang des Zeichners in einem Kabarettprogramm mit Cookie Dingler, Cathy Bernecker, Jean-Pierre Schlagg und Mathieu Pallas in «Tomi soit qui mal y pense», «Heute hier Morgen fort» skizziert. Anhand von Videoausschnitten von illustrierten Liedern und dem Vorlesen von Aphorismen in Tomis Sprachen (Französisch, Deutsch, Elsässisch und Englisch) wer-



Das elsässische Kulturzentrum lädt zu einer Reflexion über das spirituelle Werk von André Weckmann (†2012) ein. Foto Michel Frison

den Roger Siffer und Susanne Mayer die Schülerinnen und Schüler des Elsässischkurses begleiten. Anschließend Austausch mit den Teilnehmern des Elsässisch-Workshops.

► 26. April, um 11 Uhr. Anmeldungen: [clemence@theatredelachouc.com](mailto:clemence@theatredelachouc.com)

### Freiburg im Breisgau • Mir sin MundART «Alemanne singe un verzelle»

Mir sin MundART! Nach dem großen Erfolg 2023 war es eine Selbstverständlichkeit, die wunderbare Mundart-Nacht in den Räumen der Alemannischen Bühne zu wiederholen. Dieses Mal gastieren auf der Theaterbühne das «Christoph Köpfer-Trio» aus Zell im Wiesental, Markus Manfred Jung aus dem Kleinen Wiesental, und «D Knaschtbrüeder» – Jeannot und Christian Weißenberger – aus Schopfheim. Das alemannische Epizentrum liegt an diesem Abend also am Hochrhein.

► 21. April, auf der Alemannischen Bühne Freiburg. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 18,50 €, an der Abendkasse 20 €. Tickets unter: [www.alemannische-buehne.de](http://www.alemannische-buehne.de), [www.reservix.de](http://www.reservix.de), [www.bz-ticket.de](http://www.bz-ticket.de)

### Lörrach • MundART Abend: «3 Länder – 1 Sproch»

Vom 24. bis 26. Mai findet im Burghof Lörrach ein dreitägiges Mundart-Festival statt. Unter dem Motto: «ebbis» werden dort verschiedene Aktionen rund ums Alemannische präsentiert. Am Freitag, 24. Mai findet dort ein «Poetryslam» (Wie de Schnabel gwachse isch) statt. Der Samstag gehört dann einer großen Mundart-Quizshow. Den Abschlussabend am Sonntag, 26. Mai werden drei namhafte Künstlerinnen und Künstler aus der Region bestreiten: Phil Seens aus Basel, Isabelle Grusenmeyer aus Sélestat und Christoph Köpfer aus Zell im Wiesental. Der Mundart-Abend beginnt um 18 Uhr im großen Foyer des Burghofs.

## Sarreguemines

# 26. Festival des Fränkischen «Mir redde Platt»

Mir redde Platt ist das Festival der fränkischen Sprache, das es in Sarreguemines und Umgebung auf keinen Fall zu versäumen gilt. Von April bis Dezember gibt es jeden Monat zahlreiche Veranstaltungen. 2023 kamen fast 8000 Besucher.

Mir redde Platt ist ein originelles Projekt, das «offen für sprachliche Vielfalt und künstlerisches Schaffen rund um das Platt, die fränkische Sprache Lothringens ist», erklärt Christine Marchal, Adjointe für Kultur in Sarreguemines.

Das den Freunden der Regionalsprachen gewidmete Treffen geht in die 26. Runde. «Dieses Jahr steht unter dem Motto der Beziehung zwischen den Sprachen und dem Ökosystem, wobei die fragilen Sprachkreisläufe und die Auswirkungen des Sprachgebrauchs mit dem Unausprechlichen, nämlich der Gefahr des Verschwindens, in Zusammenhang gebracht werden», fügt Hervé Atamanuk, Direktor des Kulturzentrums von Sarreguemines, hinzu.

Das einzige Festival der Gegend zur Förderung des lokalen Dialekts wird mit Spannung erwartet. Es läuft von April bis Dezember. Diskussionsrunden über die Erhaltung der Sprachen, Konzerte, Poesieabende, einführende Workshops, Konferenzen, großer Ball usw., mit Künstlern, Referenten oder Akteuren, auch aus dem Grenzland. Da es sehr reichhaltig ist, fällt es schwer, unter all den Angeboten eine Auswahl zu treffen. Einer der Höhepunkte ist am 13. Mai um 20 Uhr im Forum-Kino der Dokumentarfilm von Benjamin Wagener. Der aus Landau (Rheinland-Pfalz) stammende Regisseur hat sich in den USA auf die Suche nach den Nachfahren aus der Grenz-



Das Festival entstand vor vielen Jahren aus dem Wunsch heraus, die fränkische Mundart aufzuwerten und weiterzugeben. Foto C. Th.

region gemacht, die das Fränkische in Amerika und insbesondere im Bundesstaat Pennsylvania weiter pflegen. Der 90-minütige Film zeigt auf subtile und humorvolle Weise das Überleben des Platt. Anschließend Diskussion mit dem Regisseur.

### Konzert von La Schlapp sauvage

Wer Lust auf Folk hat, den lädt die Lothringer Folkband «La Schlapp sauvage» am Sonntag, 6. Oktober von 15 bis 17 Uhr in der Bliesmühle zu einem Konzert ein, bei dem lokale Sprache und Körpersprache eins werden. Am Samstag, 7. Dezember, findet in der Gemeinschaftsbibliothek eine fränkische Buchmesse statt. Zahlreiche Partner unterstützen Sarreguemines im Bemühen um die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, darunter die Regionaldirektion für Kulturfragen (Drac), die Region Grand Est und das Département Moselle.

► C.Th./Übers. P.W. Ausführliches Programm auf der Website [platt.sarreguemines.fr](http://platt.sarreguemines.fr)

## 26e festival de la langue francique «Mir redde platt»

«Mir redde Platt» est le festival de la langue francique à ne pas manquer à Sarreguemines et environs. D'avril à décembre, tous les mois seront ponctués de rendez-vous. En 2023, cet événement avait accueilli près de 8 000 spectateurs. L'unique festival territorial consacré au dialecte

local est très attendu. Débat sur la défense des langues, concert, soirée poétique, ateliers de découverte, conférence, grand bal, etc. : tels sont les thèmes qui seront abordés par des artistes, des conférenciers ou encore des intervenants frontaliers.

## Le programme d'avril

### • Le bal

Vendredi 6 avril de 10h à minuit sur la scène de l'Hôtel de Ville: stage de danse et musique collective ouverte aux amateurs et confirmés suivi par un bal qui débutera à 20h. L'association des seniors de Beausoleil proposera une restauration. En partenariat avec le Conservatoire, les danseurs de «La Ronde des Liserons», les musiciens de «Quetschkaschde», et le collectif «Rhésus positif».

### • Projection d'un documentaire autour de la jeunesse et du Platt

Mercredi 10 avril à 18h sur la scène de l'Hôtel de Ville, la jeune artiste vidéaste Maud Talma (diplômée de l'académie Gerrit Rietveld d'Amsterdam) donnera la parole à plusieurs collégiens et lycéens sarregueminois dans de courtes interviews.

### • Conférence de Fabien Hein : «L'observatoire hommes et territoire»

Vendredi 19 avril à 20h aux archives municipales, le sociologue Fabien Hein de l'université de Lorraine présentera l'ouvrage «Le Pays de Bitche, un territoire en mutation» qui traite des enjeux de développement du territoire, dans lequel les questions d'écologie, d'innovation, de vivre ensemble s'inventent au quotidien, non sans un certain nombre de paradoxes.